

# Stichwort

## Herausforderung Nachhaltigkeit und Bildung

GERD MICHELSEN



DR. GERD MICHELSEN

ist Seniorprofessor für Nachhaltigkeitsforschung  
an der Leuphana Universität Lüneburg.

michelsen@uni.leuphana.de

nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich  
nachhaltig klimafreundlich nachhaltig klimafreundlich

Die »Fridays for Future«-Bewegung weist eindringlich darauf hin, dass unser Wissen über den durch Menschen verursachten Klimawandel endlich zu konsequenten klimapolitischen Entscheidungen auf individueller, institutioneller und gesamtgesellschaftlicher Ebene führen muss (Grieffhammer, 2020). Es geht aber um noch mehr. Die in den letzten Jahrzehnten erschienenen Publikationen zu weltweit fortschreitenden Umweltzerstörungen, zum maßlosen Ressourcenverbrauch oder zum Verlust der biologischen Vielfalt, um nur einige Stichworte zu nennen, zeigen, dass diese Fragen im Zusammenhang stehen und es um einen sehr grundsätzlichen Prozess des Umdenkens und alternativen Handelns geht: um einen »Transformationsprozess«, in dem Bildung wie auch Beteiligungsmöglichkeiten möglichst vieler Menschen eine wichtige Rolle spielen.

Die Idee der Nachhaltigkeit wird von je unterschiedlich akzentuierten gesellschaftlichen Diskussionen beeinflusst, gleichwohl wird meist an die Auffassung des Brundtland-Berichts angeknüpft (Hauff, 1987). Hier wird nachhaltige Entwicklung auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit als eine Entwicklung verstanden, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Dieses Verständnis beinhaltet den ethischen Anspruch von inter- und intragenerationeller Gerechtigkeit. Nachhaltigkeit ist ein normatives Konzept, das nicht beschreibt, wie die Welt ist, sondern wie sie sein sollte. Zur Debatte darüber, was Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Kontext konkret bedeutet, hat die Agenda 21 (1992) entscheidende Begründungszusammenhänge geliefert. Sie wurde in den folgenden Jahren zu einem wichtigen Bezugspunkt für bildungspolitische Initiativen, wissenschaftliche Forschungen sowie Praxisprojekte.

Was heißt nun Bildung für nachhaltige Entwicklung? Sie orientiert sich an dem Ziel, Menschen zu ermöglichen, in ihren persönlichen wie auch in gesellschaftlichen Handlungsfeldern an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung mitzuwirken (Michelsen, Siebert & Lilje, 2011). Dazu sollen Wissen hinsichtlich zukunftsrelevanter Fragen, nachhaltigkeitsrelevante Sichtweisen auf diese Fragen sowie Kompetenzen erworben werden, die den Menschen ermöglichen, die Zukunft schon heute verantwortlich mitzugestalten. Deshalb spielen in Bildungsprozessen Erfah-

